

Ein Erfolgsmodell stellt sich vor

LuheGärtner in Winsen feiern am 6. Juni ihr zehnjähriges Bestehen

po Winsen. Seit zehn Jahren bilden die LuheGärtner in Winsen im Rahmen der Jugendberufshilfe junge Menschen zu Werkern im Gartenbau aus, und zwar in den Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau sowie Zierpflanzenbau. Die LuheGärtner sind eine Abteilung des Herbergsvereins Winsen. Am Sonnabend, 6. Juni, ab 11 Uhr soll der zehnte Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür auf dem Gelände des Herbergsvereins gefeiert werden.

Hildegard Rosczyk, Vorsitzende des Herbergsvereins, Geschäftsführer Jochen Krull und Mirko Surburg, Leiter der Jugendberufshilfe Winsen, begrüßen an dem Tag unter anderem Landrat Joachim Bordt und Winsens Bürgermeisterin Angelika Bode. Im Mittelpunkt aber stehen die derzeit 28 Auszubildenden zwischen 16 und 25 Jahren. Sie laden zu einer Gartenschau mit vielen Ideen für den heimischen Garten ein. Spiele für Kinder sind vorberei-



Jochen Krull (hinten links) und Mirko Surburg (hinten rechts) freuen sich mit den Auszubildenden (von links) Tobias Raup, Michael Gorzalka, Torsten Frey, Kai Behrens, Alexander Schulz und Miriam Renken auf den Tag der offenen Tür am 6. Juni.

tet, und es werden Pflanzen zugunsten des Coaching-Projektes „My Life“ des Landkreises Harburg verkauft. „Wir wollen unsere Arbeit vorstellen und zugleich etwas für andere tun“, erklärt Jochen Krull.

Die LuheGärtner sind ein Erfolgsmodell. In den zehn Jahren durchliefen 91 Teilnehmer die Werkerausbildung mit externer Prüfung vor der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Die Erfolgsquote liegt bei 100 Prozent. Bei entsprechenden Berufsschulnoten können die Teilnehmer den Hauptschulabschluss erwerben. Die Vermittlungsquote in den Arbeitsmarkt beträgt im Durchschnitt 60 Prozent. Vier Gärtnermeister, zwei Sozialpädagogen und drei Lehrkräfte machen die Auszubildenden fit für den Beruf. Die jungen Menschen, die mit vielschichtigen Problemen zu kämpfen haben, verbindet eines: Sie wollen in ihrem Leben etwas verändern und es in die eigene Hand nehmen. Finanziert wird die Maßnahme von der Arbeitsagentur Lüneburg.



Tobias Raup arbeitet bei den LuheGärtnern in Winsen. Fotos: hai